

1930

- Fertigstellung der Funkstelle BARWEDEL
- Funkstelle wurde von ziviler Luftfahrt übernommen und gehörte zur Funkzentralstelle in HANNOVER

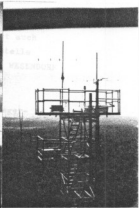
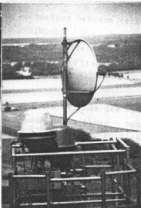
Ausbruch des Krieges  
bis 1945:

- Kurz vor Ausbruch des Krieges wurde die Funkstelle von der Jagdflieger-Abteilung WESENDORF übernommen
  - Die Funkstelle war für Jägerführung und Nachtjagd über dem Reichsgebiet zuständig
  - 3 leistungsstarke Sender wurden mit Fernbedienung von WESENDORF aus betrieben
- Personal: 3 Mann Wache (Landsturm, Landeschützen) und ein Feldwebel

Amalienpark des Flüchtlingsheim in GRUSSENDORF

Kriegsende

- Beim Auftauchen der ersten amerikanischen Panzer in GRUSSENDORF wurde das Fernmeldegerät von einem Leutnant zerstört.
- Das erstellte Steinhaus blieb stehen und diente nach dem Kriege als Behelfsunterkunft für 2 Flüchtlingsfamilien.



Anmerkungen zum Fliegerhorst WESENDORF ,  
zu dem die Funkstelle BARWEDEL von  
1939 - 1945 gehörte:

Der Fliegerhorst WESENDORF wurde nach Baubeginn (1936) im Jahre 1937 der Blindflugschule 6 übergeben, mit gleichzeitiger Aufnahme des Dienst- und Flugbetriebes.

Zur Blindflugschule 6 gehörten eine Stabs- und Wirtschafts-Kompanie (=Horst-Kp), eine technische-Kompanie sowie eine Schüler-Kompanie. Ihr erster Kommandeur war Hauptmann Petersen, das Zeichen der Blindflugschule:

eine sitzende Eule .

Im September 1939 erfolgte der Befehl zur Auflösung der Blindflugschule 6 und wurde anschließend an die Luftwaffe übergeben.

Bis zum Ende des 2. Weltkrieges wechselten mehrere Verbände der Luftwaffe auf dem Fliegerhorst WESENDORF . U.a. war dort auch eine Jagdflieger-Abteilung stationiert, zu der die Funkstelle BARWEDEL gehörte. Außerdem befand sich im Fliegerhorst WESENDORF das Ausbildungszentrum für Nachtjäger.

Die Royal-Air-Force erbaute 1945 auf dem Gelände des Fliegerhorstes eine Radar-Station, die - nach ihrem Abzug - von der britischen Armee übernommen wurde und noch heute in Betrieb ist.

1959 - 1961

Erste mobile Übungen von EloKa-Kräften der Bundeswehr auf dem Gelände der Fm-Stelle BARWEDEL von VHF-Teilen des FmBtl 220 (DONAUWÖRTH).

1962 - 1963

Erste mobile Übungen von VHF-Teilen des FmBtl 120 (ROTENBURG/Wü.) auf dem Gelände der Fm-Stelle BARWEDEL.

Ann.: Wachgestellung von der Niedersächsischen Wach- und Schließgesellschaft ab 1963.

1964

- Beginn der FmAufkl-Erfassung (VHF), vorerst nur Suchempfang im VHF-Bereich von Teilen der 3./FmBtl 120 aus der Fm-Stelle BARWEDEL

- Antennen: RC-292/AC-182 mit 30 m Ant.-Mast (HIGHWAY)

- Unterkunft: 2 Feldhäuser

- Erste Einsatzleiter:

Hptm RESTEL, Olt PIETRZIK, HptFw MANTHEY, HptFw KELM

Ann.: Alle 3./FmBtl 120, die im Wechsel eingesetzt wurden. Danach, bis 1972, wurden die Einsatzleiter durch Dienstgrade der 3./FmBtl 120 gestellt und im Wechsel eingesetzt.

1965 - 1966

- Ausbau der FmAufkl-Erfassung (VHF) mit festem Erfassungsauftrag ab 1965 sowie Beginn der FmAufkl-Erfassung (RiFu) von Teilen der 3./FmBtl 120 aus der FmStelle BARWEDEL

- Antenne: YAGI-Ant.-Drehsystem (Fa. FuBa und z.T. Eigenbau) für RiFu-Erfassung

- Unterkunft: 2 Feldhäuser

Das Steinhaus im Bereich der Fm-Stelle BARWEDEL wurde 1965 an die Bw übergeben und als Küche, Speiseraum und FSchr-Stelle (später zusätzlich noch für Eins-/Innendienstleiter) eingerichtet und genutzt.

1967

- Durchführung der festen FmAufkl-Erfassung aus der Fm-Stelle BARWEDEL
- Erweiterung der Erfassung durch EloAufkl-Erfassung (Teile 3./FmBtl 120)
- Antenne: Parabelspiegel 1,20 Ø und Radome AS-434/436 (mit Drehsystem) für EloAufkl-Erfassung. Zusätzlich wurde ein 2. Ant.-Mast (30 m HIGHWAY) errichtet.
- Unterkunft: Errichtung eines 3. Feldhauses für EloAufkl-Erfassung und FSchr-Stelle

1968 - 1972

- Durchführung und Festigung der festen FmEloAufkl-Erfassung aus der Fm-Stelle BARWEDEL
- Beginn der datenformatisierten Meldungserstattung im EloAufkl-Bereich (SEDSCAF) ab 1971
- Beginn des Peilbetriebes (FmAdfkl-Erfassung -P-) mit PLATH-Peiler SFP-2000 im Juli 1972
- Antenne: H-Adcock (8-fach) für FmAufkl-Erfassung (P). Hierzu wurde ein 3. Ant.-Mast (40 m HIGHWAY) errichtet.
- Unterkunft: Errichtung der Feldhäuser 4 und 5 für Mechaniker/Ruheraum und Kantine (1968)
- Personalstärke: ca. 40 Soldaten

1973

- Durchführung der festen FmEloAufkl-Erfassung aus der Fm-Stelle BARWEDEL
- Verlegung der FmAufkl-AuswGrp (VHF/RiFu) von ROTENBURG/WÜ. nach BARWEDEL/THURAU am 08.01.1973 und Beginn der FmAufklAusw am 09.01.1973 (vorerst nur VAW).
- Beginn der datenformatisierten Meldungserstattung im FmAufkl-Bereich (SCODAF) im 1. Quartal 1973

- Antenne: LPV-70, zusätzlich für FmAufkl-Erfassung. Hierzu wurde ein 4. Ant.-Mast (HEIN-LEHMANN-MAST, 40 m) errichtet.
- Personalstärke: ca. 60 Soldaten
- Einsatzleiter u. Ltr der FmAufklAuswt:  
Lt KRAUSE (3./FmBtl 120)
- Innendienst-Ltr:  
OFw RÖSNER / OFw WEBER  
(3./FmBtl 120)



1974

- Durchführung der festen FmEloAufkl-Erfassung/Auswertung aus der Fm-Stelle BARWEDEL bis 04.02.1974.

Am 04.02.1974 Umzug in die (Ausweich-) Fm-Stelle BAHRDORF mit allen FmElo-Aufkl-Teilen, dabei Durchführung der FmEloAufkl-Erfassung/Auswertung im "überlappenden Einsatz".

Grund:

Neubau der Fernmelde-Einsatzstelle  
B A R W E D E L

- Nach durchgeführtem Umzug Fortsetzung der gesamten festen FmEloAufkl-Erfassung/Auswertung aus der Fm-Stelle BAHRDORF ab 05.02.1974.

- Erhöhtes Erfassungsaufkommen, bedingt durch die grenznah gelegene Stellung

Aufbau der Betriebsauswertung (FmAufkl)

- Für die FmEloAufkl-Erfassung standen in der Fm-Stelle BAHRDORF nachstehende Ant.-Masten/Antennen zur Verfügung:

FmAufkl:

- + ein Ant.-Mast 30 m (HIGHWAY) mit AC - 182 (später LPV-70)
- + ein Ant.-Mast 40 m (HEIN-LEHMANN) mit LPV-70 (Drehsystem)
- + ein Ant.-Mast 40 m (HIGHWAY) mit H-Adcock (8-fach) für Plath-Feiler SFP-2000

EloAufkl:

- + ein Ant.-Mast 30 m (HIGHWAY) mit Parabolspiegel 1,70 Ø und Radome AS-434/436 (Drehsystem)



...

- Unterkunft:

Steinhaus: Für gesamte FmEloAufkl-Erfassung/  
Auswertung, FSchr-Stelle, Einsatz-  
leiter

Anm.: zusätzlich sanitäre Anlagen

1. Feldhaus: Küche, Speiseraum und Aufenthaltsraum

2. Feldhaus: Geschäftszimmer, Innendienst - Ltr,  
VU-Raum und Betriebsauswertung  
(FmAufkl)

3. Feldhaus: Unterkunftsräume für mobile Einsätze

4. Feldhaus: Mechanikerräume

- Personalstärke: ca. 80 Soldaten

- Mit Aufstellung der FmKp 945 am 01.04.1974 wurde  
ab diesem Zeitpunkt die Fm-Stelle BAHRDORF /  
später FmEst BARWEDEL zum I. Zug der FmKp 945.

1975 - 1976

- Durchführung der festen FmEloAufkl-Erfassung/  
Auswertung aus der Fm-Stelle BAHRDORF

- Eingliederung der Betriebsauswertung (FmAufkl)  
in die Auswertung

- Einführung des A v D (Auswerter vom Dienst;  
gem. Befehl FmStab 94 - ZAW (H) - (1975)

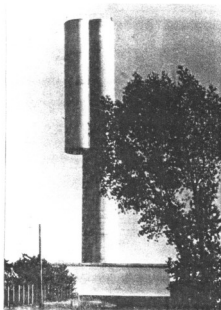
- Personalstärke: ca. 80 Soldaten



1977: - Durchführung der festen FmEloAufkl-Erfassung/Auswertung aus der Fm-Stelle BAHRDORF bis 19.04.1977.

- Am 19.04.1977 Umzug in die Fernmelde-Einsatzstellung BARWEDEL, dabei Durchführung der FmEloAufkl-Erfassung/Auswertung im "überlappenden Einsatz".

Ann.: Technische Daten über Neubau/Fertigstellung der FmEst BARWEDEL siehe Anlage 2)



- Offizielle Übergabe der FmEstelle BARWEDEL an FmKp 945 am 19.04.1977 und Beginn/Fortsetzung der festen FmEloAufkl-Erfassung/Auswertung aus dieser neuen FmEstelle.

- Für die FmEloAufkl-Erfassung standen in der neuen FmEstelle nachstehende Antennen/Ant.-Masten zur Verfügung:

FmAufkl:

- + eine Ant. HL-017 (mit 3 Ant.-Richtungen) für die VHF/UHF-Erfassung (20-80 MHz) mit Ant.-Mast 30 m

Ann.: zusätzlich für die UHF-Erfassung ein Parabolspiegel (im Fm-Turm)

- + eine HF-Ant. (Dipol H, 2 Stäbe V) für den Freq.-Bereich 1,5 - 30 MHz im Gelände der FmEstelle

- + Feil-Ant. H-Adcock (8-fach) auf dem Fm-Turm für den Freq.-Bereich 20 - 80 MHz

- + EloAufkl-Ant. im Fm-Turm (Parabolspiegel/Radome) für MLQ - 24 (50 - 10750 MHz)

- Aufbau der KpAuswt (FmEloAufkl)

- Personalstärke: ca. 90 Soldaten

1978 - 1979:

- Durchführung der festen FmEloAufkl-Erfassung/Auswertung aus der FmEStelle BARWEDEL

- Eingliederung der KpAuswt in die Gesamtauswertung der Kompanie am 01.01.1978.

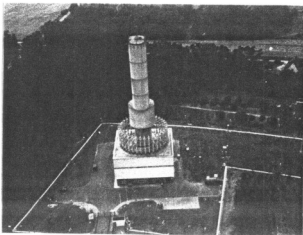
Anm.: I. Zug (FmEStelle BARWEDEL) ab diesem Zeitpunkt offiziell verantwortlich für die Gesamterfassung/-Auswertung - und Meldungserstattung der Kompanie

- Beginn Umrüstung UHF-Platz III (bis 10750 MHz) und Inbetriebnahme im September 1978.

- Übernahme der EloAufkl-Anlage WJ 1140 (100 MHz-40GHz) und Beginn der Erfassung mit diesem neuen EloAufkl-System am 06.05.1979.

- Offizielle Übergabe des Ant.-Kreisgruppen-Systems (20 - 1000 MHz) von der Fa. Rohde & Schwarz und Beginn der Erfassung mit diesem neuen Ant.-System am 04.12.1979.

- Personalstärke: ca. 90 Soldaten



1980 - 1981: - Durchführung der festen FmEloAufkl-Erfassung/Auswertung aus der FmESTelle BARWEDEL.

- Teileingliederung in den Datenverbund (System DV 8150) und Beginn der Teilmeldungserstattung über den DV (FmKp 945 mit FmStab 94) am 24.11.1980.

Ann.: ca. 50 % Meldungsabsatz über den DV

ca. 50 % Meldungsabsatz über FSchr-Verbindungen

- Personalstärke: ca. 100 Soldaten

1982 - 1983: - Durchführung der festen FmEloAufkl-Erfassung/Auswertung aus der FmESTelle BARWEDEL.

- Eingliederung in den Gesamt-Datenverbund (System WALD-KÖNIG der Fa. SIEMENS) und Beginn der Gesamt-Meldungserstattung (mit Betriebs- und Auswerte-Programmen) über den DV am 09.06.1982.

Ann.: Vollprogramme DV mit FmStab 94 und Teilprogramme (Dialogbetrieb) mit Teilen der EloKa-Einh/Vbd.

- Modifizierung der VHF-Erfassung durch Aufbau von "Not-Arbeitsplätzen" für die zukünftige automatische Such- und Empfangsanlage sowie Inbetriebnahme dieser Anlage am 19.10.1983.

- Personalstärke: ca. 130 Soldaten

1984:

Durchführung der festen  
FmEloAufkl-Erfassung/  
Auswertung aus der FmESTelle  
BARWEDEL

Personalstärke:  
ca. 130 Soldaten

